




AGRARMARKT PODCAST

MÄRKTE UND MEINUNGEN





Perspektiven für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Zeiten turbulenter Weltmärkte

PHILIPP SCHILLING,
DIENSTAG, 18. NOVEMBER 2025

Übersicht

- Wie haben sich die Märkte verändert?
- Wo befinden wir uns?
- Was bewegt unsere Nachfrage?
- Perspektiven für die Agrar- und Ernährungswirtschaft

The background image shows a computer monitor displaying financial data. On the left, there are two line charts with fluctuating data points. On the right, there is a table with multiple columns and rows of numbers, likely representing market data. The overall image is in grayscale and has a slightly blurred, high-contrast aesthetic.

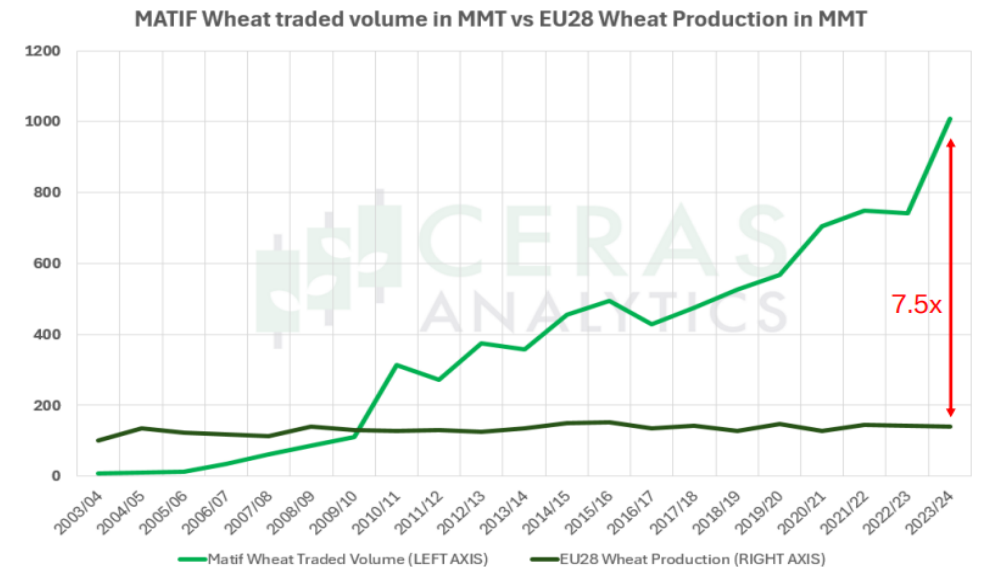
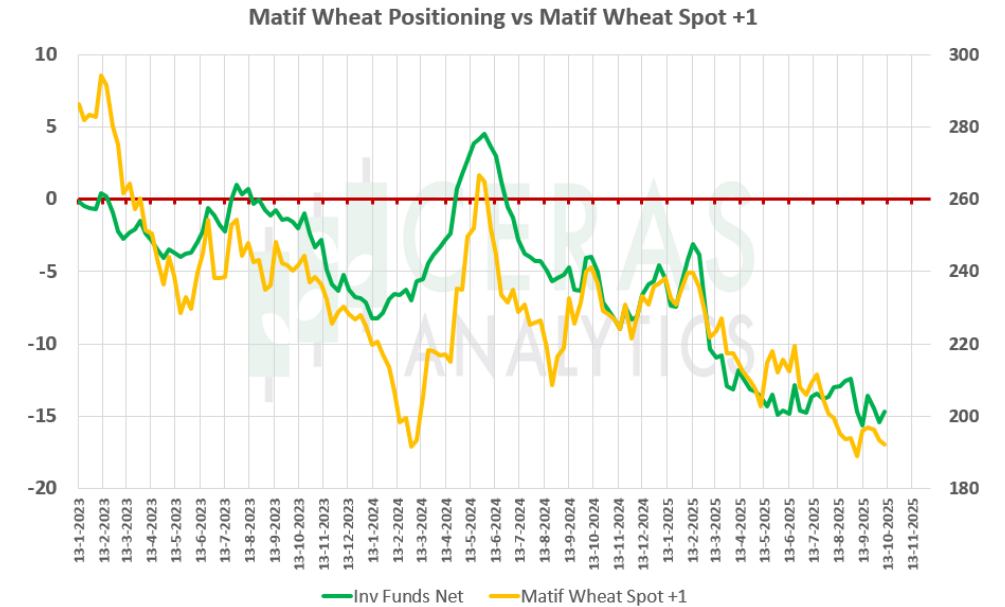
Wie haben sich Märkte verändert?

Marktteilnehmer im Agrarrohstoffmarkt



Fundpositionen geben häufig die Marktmeinung am besten wieder

- **Kapitalflüsse** Richtung Agrarrohstoffe ungebrochen
- **>3/4** der Futureshandelsgeschäfte im Getreidemarkt wird von **Algorithmen** durchgeführt
- **Makroökonomische** Faktoren haben **großen Einfluss** auf deren Positionierung
- Zusammenhang zwischen Funds und Marktbewegung begrenzt signifikant
- Sehr unterschiedliche Arten der Positionierung, aber **häufig relativ zu anderen Produkten**

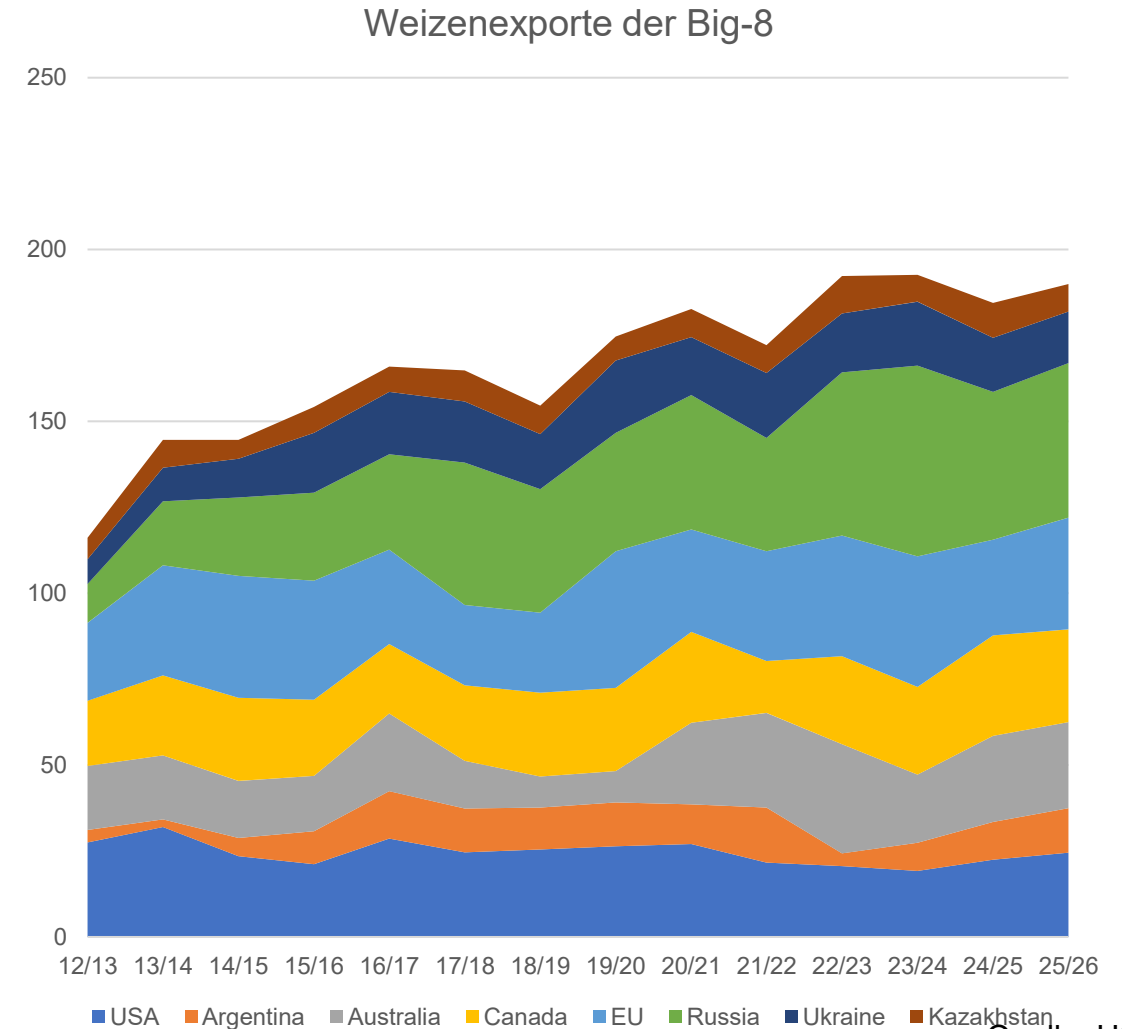


Einflussfaktoren auf den Getreidepreis



Marktanteile verschieben sich

- Weizen: **Anteil Schwarzmeerregion steigt massiv**
- Mais/Soja: bisher **stetiges Ertragswachstum** in den USA und **Flächenausbau in Brasilien**
- **Nachfragewachstum** primär in **Südostasien/China** und Teilen Afrikas
- **Klimawandel führt** (bisher) **nicht zu einem Angebotsrückgang**
- **Geostrategische Gesichtspunkte** (Krieg & Handelsauseinandersetzungen) wichtiger



Zwischenfazit (1)

- Landwirte und Funds sind die größten Positionshalter im Markt
- Spekulatives Kapital nimmt zunehmend größere Positionen im Markt auf und erhöht Preisanpassungsgeschwindigkeit
- BRIC-Staaten gewinnen weiter an Gewicht im Welthandel
- Preisbeeinflussende Faktoren hängen mit der Makropolitik und –ökonomie zusammen
- Geostrategische Faktoren werden in einer multipolaren Welt wichtiger

→ Markteinschätzungen werden komplexer und Trends stärker

Wo befinden wir uns?

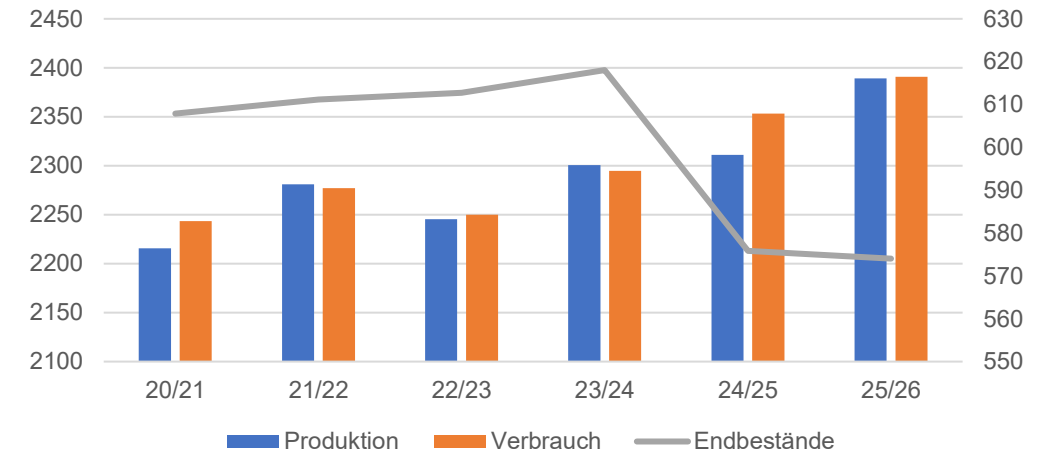




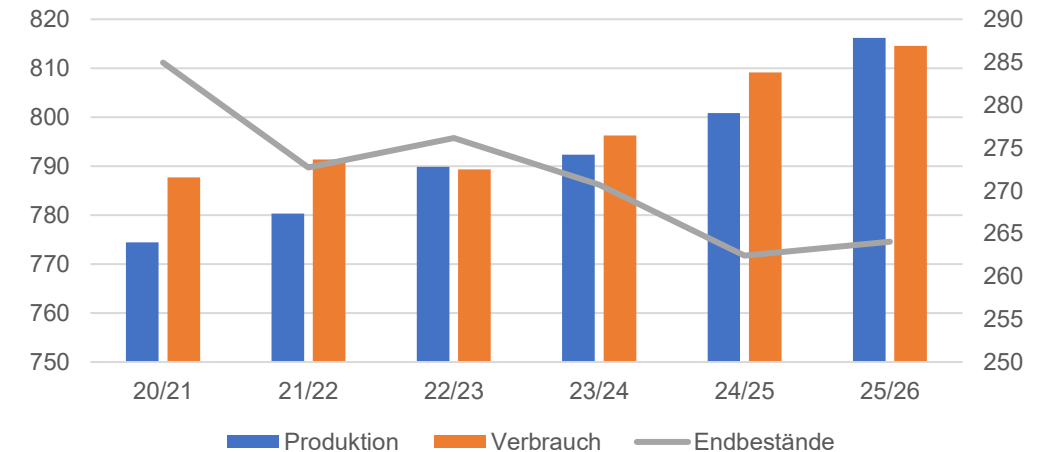
Bilanzen geprägt von Angebotsüberhang

- Weizen: **EU+BS Ernten ernten stabil**, Nordamerika erntet und exportiert stark
- Abermals **Rekordmaiserträge** in den USA und Brasilien, plus **Flächenzuwachs**
- **Nachfragezunahme** für Mais in **Asien** erwartet
- **Wetter** auf der Südhalbkugel bisher sehr **vorteilhaft**
- **Endbestandszunahme** vor allem in **Exportnationen**

Getreidebilanz weltweit



Weizen weltweit

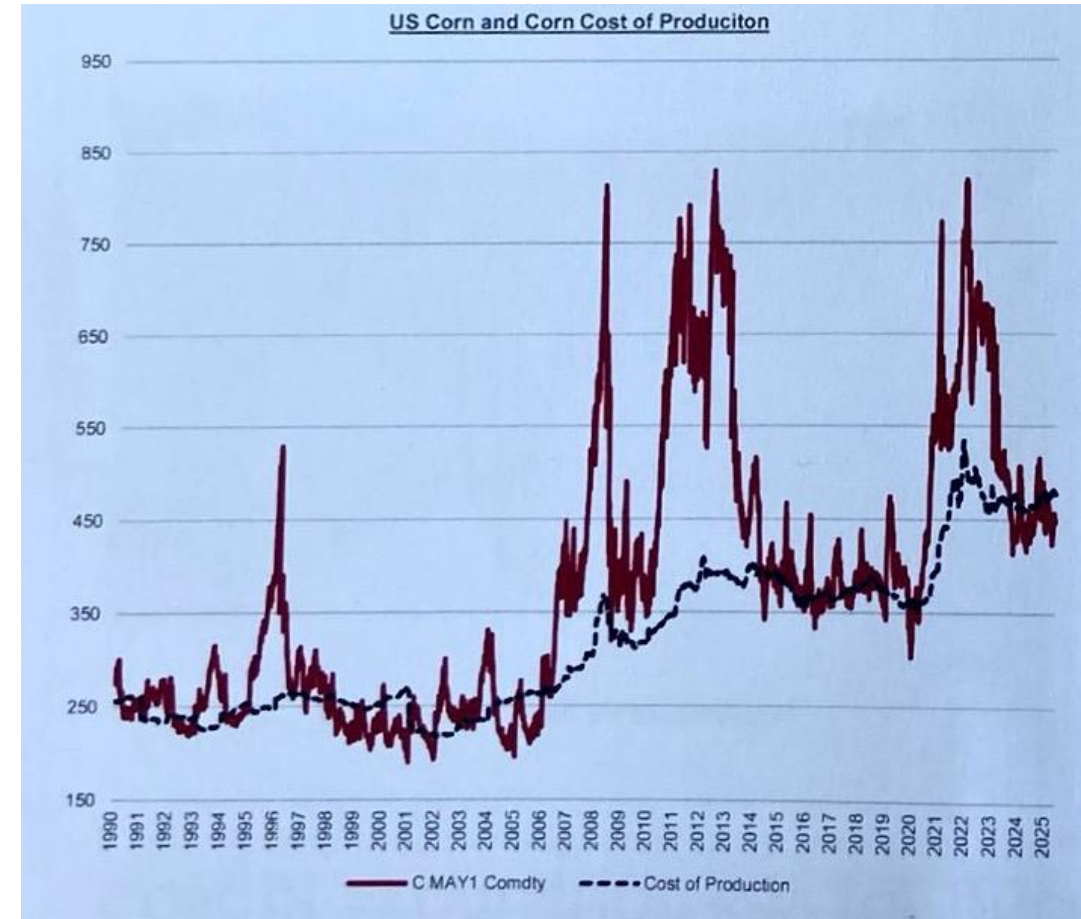


Quelle: USDA



Ackerbauern weltweit unter Druck

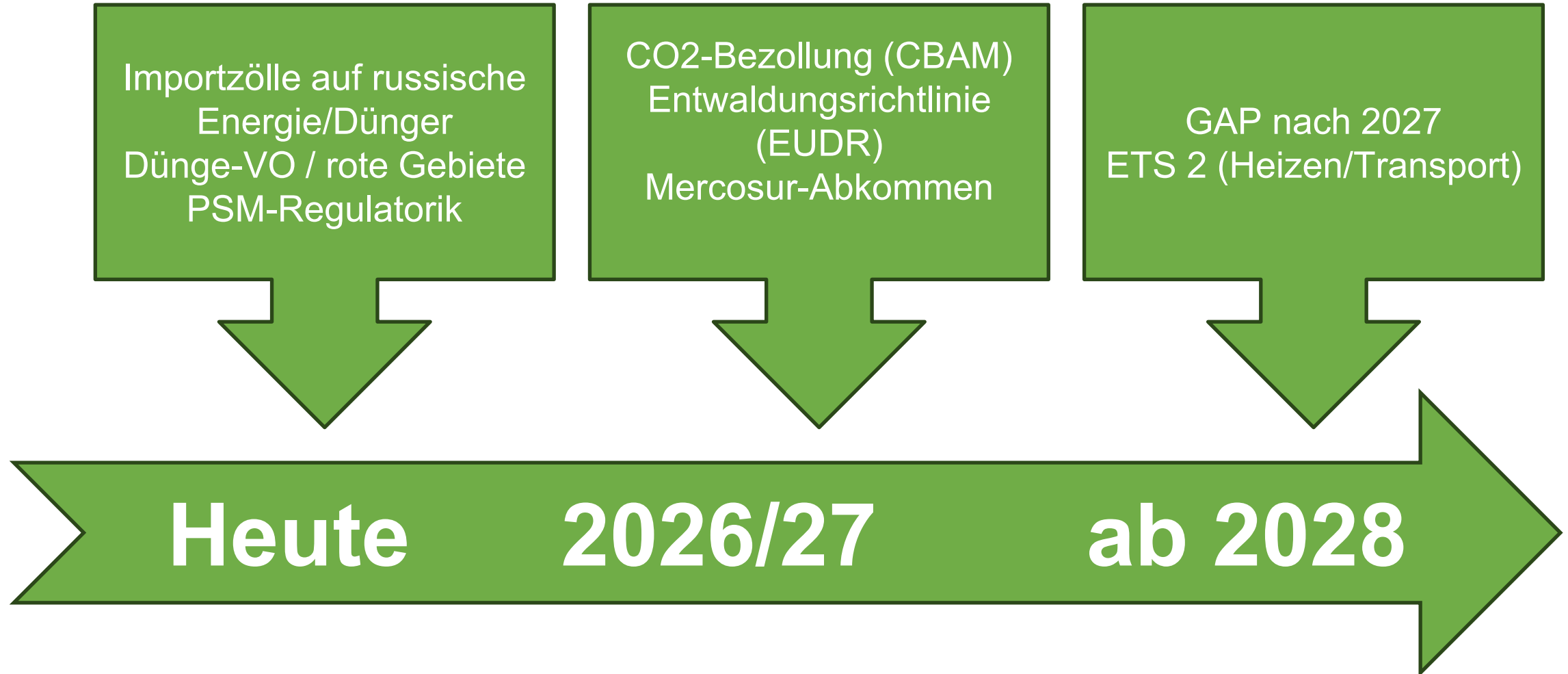
- **Vollkosten** in den meisten Regionen der Welt **nicht mehr gedeckt**
- Historisch blieben US-Maispreise nicht lange unter Vollkosten
- **Südhalbkugel** und Russland wirtschaftet **günstiger**
- **Wechselkursschwankungen** haben erheblichen Effekt
- **Niedrigere Energiepreise** kommen in der **EU nicht an**



Quelle: Macquarie, USDA, Bloomberg

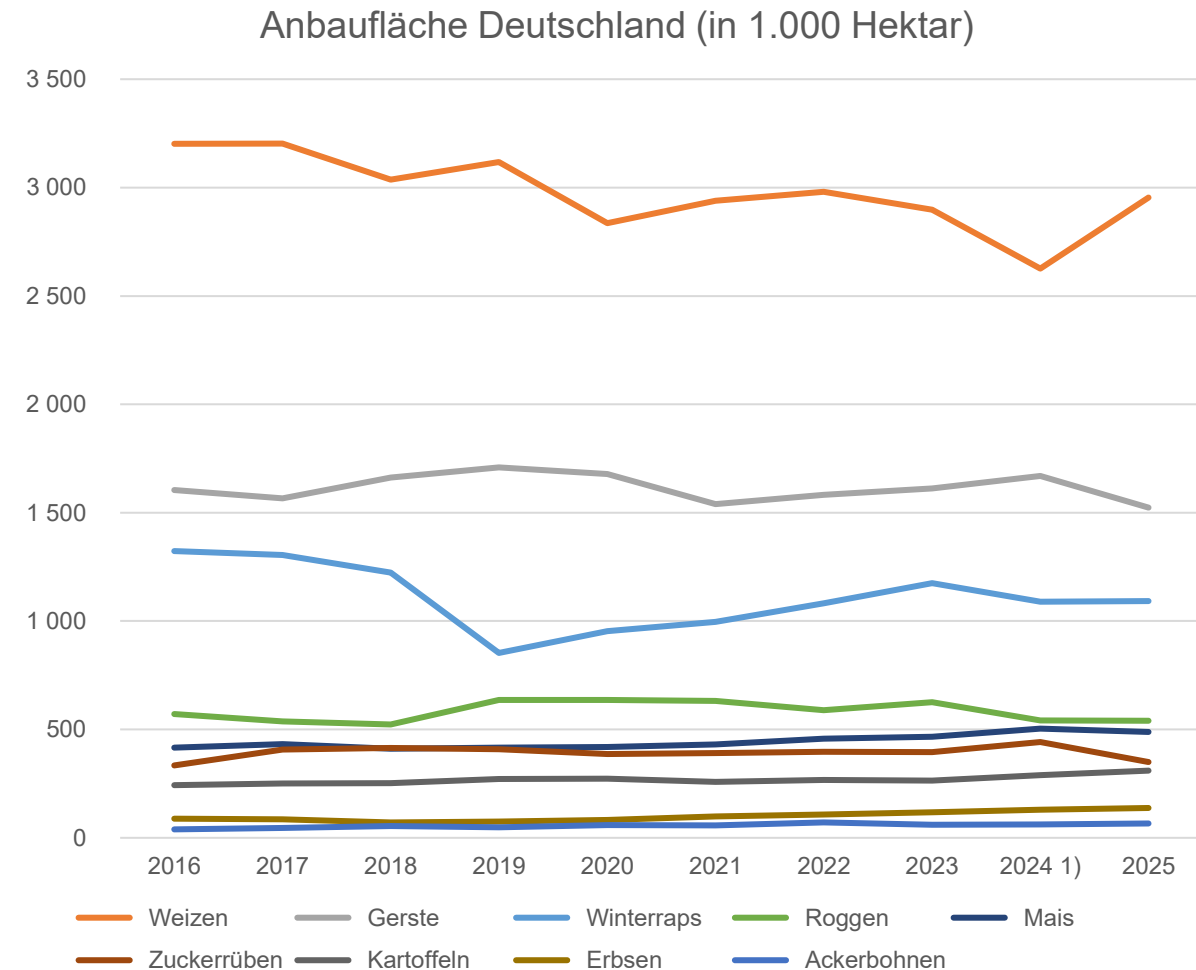


Regulatorische Einflüsse in der EU bleiben hoch



Deutsche Landwirte haben geringes Reaktionspotenzial

- Seit Jahren tendenziell **sinkende** Getreide und Weizen**fläche**
 - **Stagnierende** bis sinkende **Erträge**
 - **Inlandsnachfrage** weiterhin **solide** und Futter orientiert
 - **Exportdestinationen** mittlerweile vergl. mit **Frankreich**
- Qualitäts- und Preismesser in BeNeLux (Futter, Stärke, Mühlen)
- Französischer Weizen ist preisgebend
- Mühlen setzen auf Versorgungsflexibilität
- Hülsenfrüchte keine wirkliche Alternative
- Ölsaatennachfrage stark politikabhängig
- Hackfrüchte wesentlich risikoreicher



Quelle: Statistisches Bundesamt, DRV



Zwischenfazit (2)

- Preisniveaus fast aller Kulturen auf den Niveaus von 2014-2019
- Weltweites Getreide- und Ölsaatenangebot steigt strukturell weiter
- Preise handeln bei vielen Kulturen unter Produktionskosten
- Regulatorische Rahmenbedingungen verschlechtern die Wettbewerbsfähigkeit deutscher und europäischer Bauern
- Alternativen zu Standardkulturen fehlen

→ Impulse von der Nachfrageseite werden dringend benötigt!



Was bewegt unsere Nachfrage?



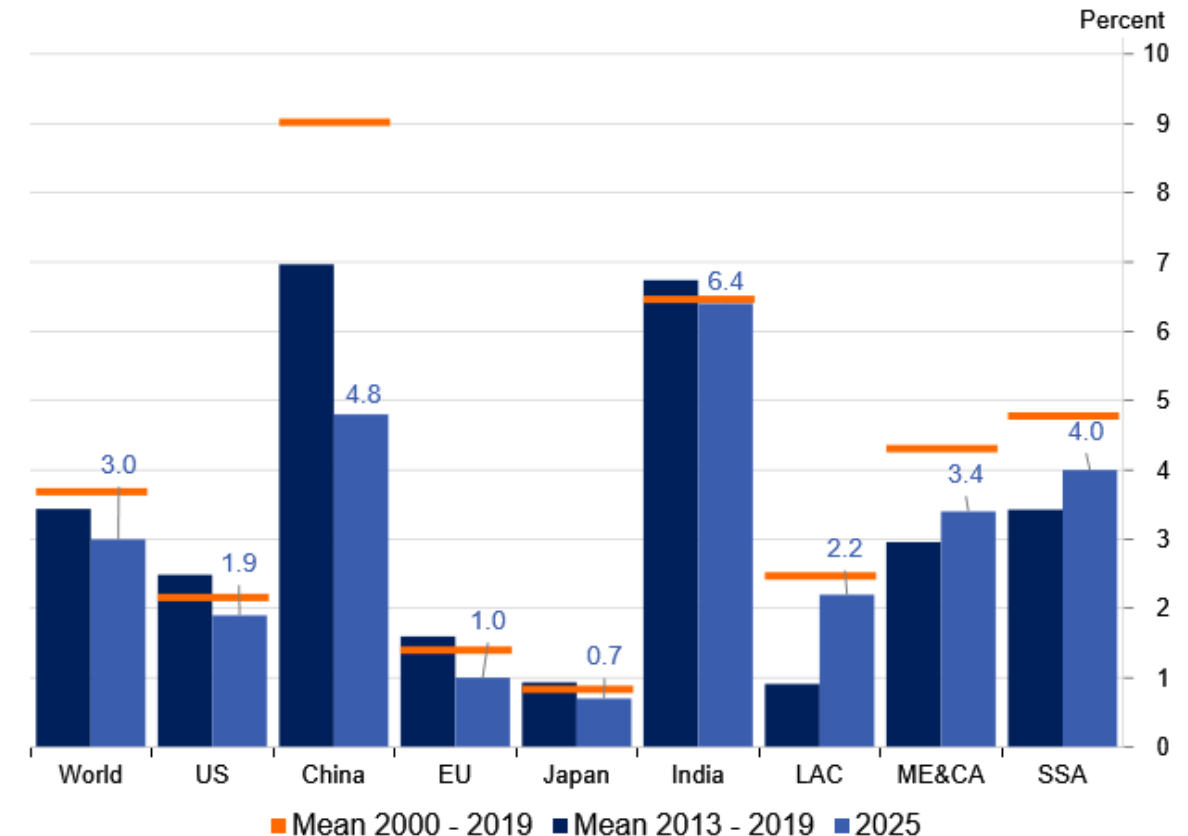
Wer kauft unser Getreide/Ölsaaten?



Wirtschaftswachstum verlangsamt sich

- **Handelskonflikt** und kriegerische Auseinandersetzungen zeigen **Auswirkungen**
- Ausdehnung der **Staatsdefizite** weltweit und **Inflation > Zins**
- **BRICS** Staaten intensivieren Zusammenarbeit und schwächen Exportmöglichkeiten
- Deglobalisierung führt zu **gesteigerten Kosten**

Growth likely below pre-pandemic average for most countries in 2025
IMF real GDP growth, historic and forecast

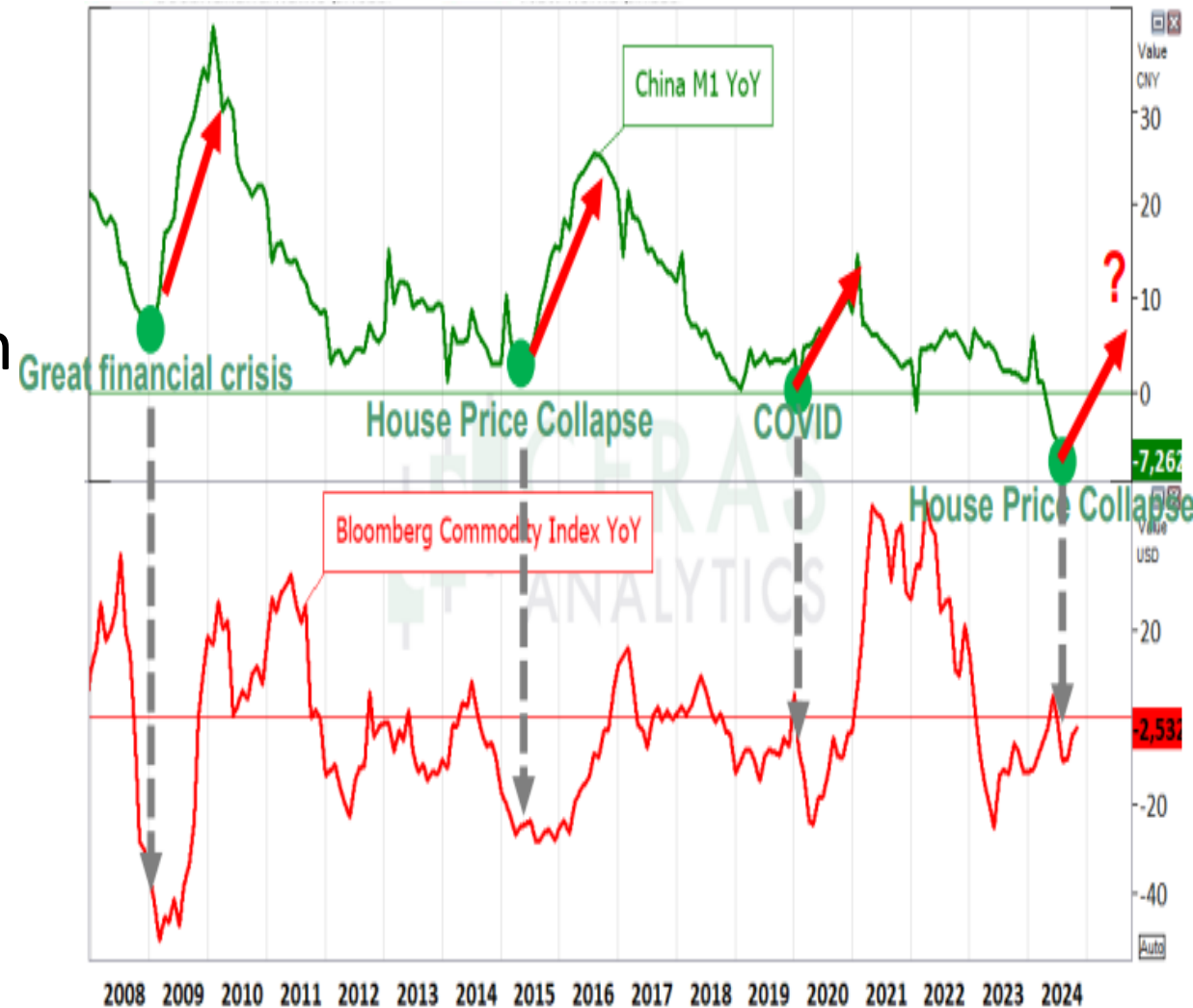


Source: Eurasia Group, Macrobond, IMF July World Economic Outlook



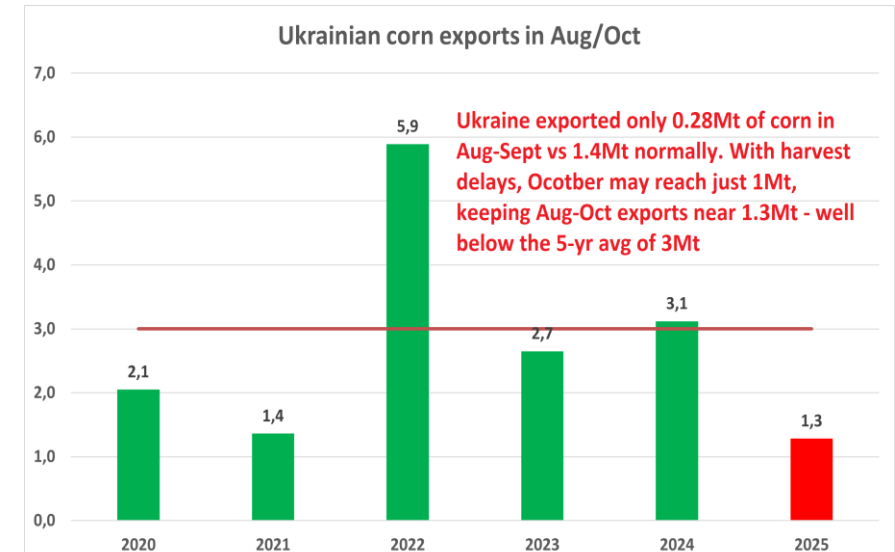
Chinesische Nachfrage verändert sich strukturell

- **Bevölkerung** in China **nimmt ab**
- **Inlandspreise** für Konsumgüter und Immobilien **sinken** dramatisch
- **Ölverbrauch** in Indien und China **wächst langsamer**
- **Stimuluseffekte wirken nicht** und Überkapazitäten werden in den Weltmarkt gedrückt

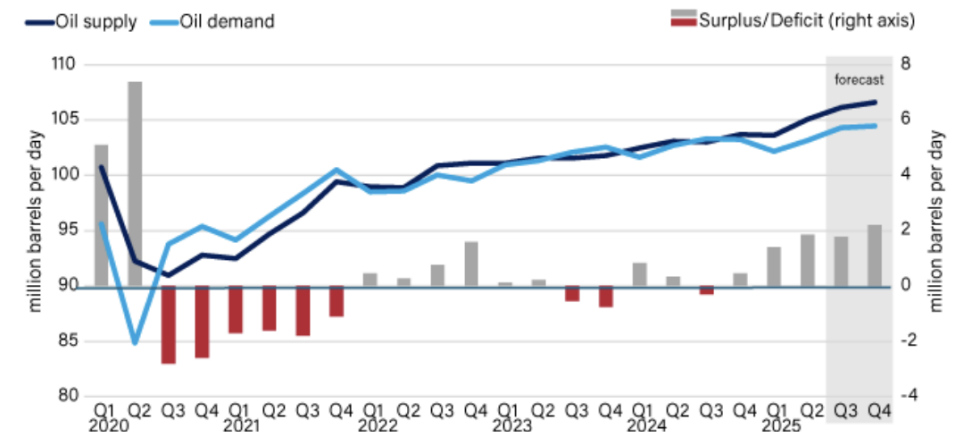


Ukrainekrieg verstärkt Risiken

- **Erwartungen** auf ein baldiges Kriegsende **enttäuscht**
- **Agrarexporte fließen** weiter, aber reduziert
- **Sanktionen verändern Warenströme**, aber nicht Verfügbarkeit von Rohstoffen
- Stärkere **Anbindung an EU** sehr wahrscheinlich



World oil supply vs demand balances*



Source: LSEG, EIA (updated 2 September 2025)



Nachfrage Megatrends...

- Nachfragewachstum in Südostasien und Teilen Afrikas möglich, allerdings aktuell **Wirtschaftswachstum unter Inflationsniveau**
- **Biokraftstoffnachfrage wächst** in vielen Regionen um Energieresilienz zu steigern
- **Konsumentenverhalten** im Westen und Ernährungstrends/Medikamente könnten **stärkeren Einfluss** haben
- **Sicherheit schlägt Nachhaltigkeit**

Figure 4a China to overtake US in around 2035, while India should catch up by 2075

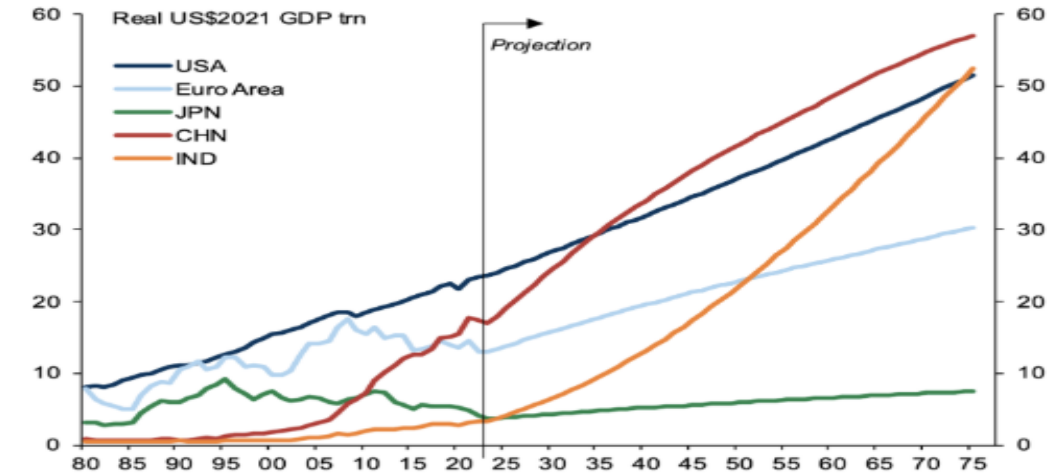
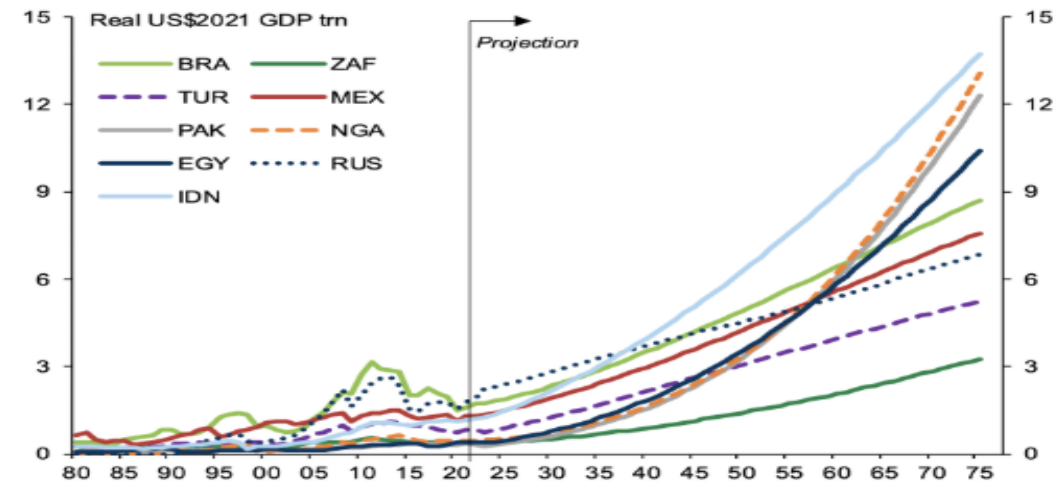


Figure 4b EM leaderboard to change significantly by 2075



Note: GDP level projections in Real (2021) USD trillion.

Source: GS (2022)



Zwischenfazit (3)

- „China zieht den Karren nicht aus dem Dreck.“...und andere signifikante Wachstumstreiber lassen auf sich warten...
- Zinssenkungs- und Stimuluseffekte haben bisher nicht gewirkt und werden von Handelskonflikten konterkariert
- Niedrige Energie und Rohstoffpreise bremsen auch Agrarpreisanstiege
- Kriegerische Auseinandersetzungen haben Angebot kaum eingeschränkt, aber Nachfrage gedämpft

→ Vieles spricht für eine strukturell gedämpfte Nachfrage

A person wearing a brown hat and a grey shirt is seen from behind, looking out over a vast, golden-brown field under a bright blue sky with scattered white clouds. The scene is peaceful and evokes a sense of rural life and agriculture.

Perspektiven für die Agrar- und Ernährungswirtschaft

Kurzfristiger Blick auf die Märkte und Vermarktung

- Starke **Preissprünge** nur **durch Missernten**
- **Hohe Lagerbestände** = **Niedrige Volatilität** und schnelle Abverkäufe
- Fokus auf die **relativen Preisunterschiede** und **Optimierung** von Logistik und Qualitäten
- **Strategischer Blick** auf die Vermarktung:
 - Vorab definierte Teilmenge möglichst über den gesamten Vermarktungszeitraum aufteilen (**Benchmark**)
 - **Vorausplanung** der Werkzeuge, Lieferzeiträume und Vermarktungsfenster
 - **Preisrelationen** als Richtschnur für die Vermarktung nutzen

Know your **RISK** Profile
before **INVESTING**



Perspektiven für die Agrar- und Ernährungswirtschaft

- **Konsolidierungsdruck** und höhere Margenansprüche im Vor- und Nachgelagerten Bereich
- Internationale **Wettbewerbsfähigkeit** bleibt zentral (auch in Deutschland), gerade wenn die Ukraine perspektivisch dem Handelsraum beitrifft
- **Biokraftstoffe** bleiben wichtige Grundlage für Erneuerbare bzw. regional produzierte Energien
- Zahlungsbereitschaft für zusätzliche **Nachhaltigkeit (bleibt) schwierig**
- **Wachstum** findet primär **außerhalb der EU** statt
 - Energiepreise und Regulation müssen auf internationales Niveau sinken, um Wettbewerbsfähigkeit zu steigern
 - Ernährungstrends sind eher Risiko als Chance
 - Ausweitung von Spezialkulturen und Nischenmärkten nur sehr begrenzt möglich
 - Diversifikation um bei Trendumkehr dabei zu sein



AGRARMARKT PODCAST

MÄRKTE UND MEINUNGEN



TEAM



Philipp Schilling – Host
Landwirt und 10 Jahre
Erfahrung als Händler und
Manager bei Cargill



Fabian Wierczoch – Host
Energiehändler bei Statkraft
und ehemaliger Händler bei
Cargill



Julius Schulte – Produzent
Data Scientist,
ehemaliger Händler bei
Cargill